

alle Radio Tirana - Sendungen *Leitz*
Marxistisch-Leninistischer Studienkreis

**AUSGEWÄHLTE SENDUNGEN VON
RADIO TIRANA 13**



**ES LEBE
DER RUHMREICHE KAMPF DES
SPANISCHEN VOLKES FÜR EINE
FÖDERATIVE VOLSREPUBLIK !**

ZUM 44. JAHRESTAG DER 2. SPANISCHEN REPUBLIK

Oktober 72 - Februar 75

Ö.S. 5,- (DM 0,70)

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Resolution des 1. Parteitage der KP SPANIENS/ML	1
Begeisterung über die Beschlüsse des 1. Parteitage der KP SPANIENS/ML	4
Die KP SPANIENS/ML veröffentlicht das Programm, das sie kürzlich auf ihrem 1. Parteitag annahm	5
Das Exekutivkomitee der KP SPANIENS/ML legt die weiteren Aufgaben für einen wirkungsvollen Kampf unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Krise in Spanien fest	7
Der amerikanische Imperialismus spannt Spanien immer fester für seine aggressive Strategie ein	8
Erklärung der KP SPANIENS/ML zu den Versuchen Franco-Spaniens, der EWG beizutreten	10
Nachrichten über spanische Kolonien	12
Die Haltung der KP SPANIENS/ML zur werktätigen Bauernschaft als Hauptverbündete der Arbeiterklasse im Kampf für den Triumph der Revolution	14
Die KP SPANIENS/ML über die Volksfront	16
Die KP SPANIENS/ML führt mit Erfolg die revolutionäre Bewegung in Spanien	19
Das ZK der KP SPANIENS/ML hielt sein 2. erweitertes Plenum ab	20
Die KP SPANIENS/ML an vorderster Front des Kampfes des spanischen Volkes gegen die Franco-Diktatur und ihre amerikanischen Schirmherren	22
Die KP SPANIENS/ML leitet erfolgreich die Klassenaktionen des spanischen Volkes gegen das Franco-Regime	24
Nachrichten	25
Die KP SPANIENS/ML leitet mit Erfolg die Kämpfe der spanischen Arbeiterklasse und Werktätigen	25
Die KP SPANIENS/ML führt erfolgreich den Kampf des Proletariats gegen die kapitalistische Unterdrückung und Ausbeutung und für den Sturz des Franco-Regimes	27
Die KP SPANIENS/ML legt weitere Aufgaben zur Erweiterung und Festigung ihrer Reihen fest	28
Über die illegale Tätigkeit und die Verbindung der illegalen Tätigkeit mit der legalen Arbeit am Beispiel der KP SPANIENS/ML	30
Die Aufgaben, die die KP SPANIENS/ML zur Verbesserung ihres Arbeitstils und ihrer Arbeitsmethoden gestellt hat	32
<u>ANHANG:</u> PROGRAMM der KP SPANIENS/ML	33

=====

RESOLUTION DES 1. PARTEITAGS DER KP-SPANIENS/ML 18.6.73

=====

Wie bereits bekannt gegeben wurde, fand vor kurzem der 1. Parteitag der KP-SPANIENS/ML statt. Der Parteitag führte seine Arbeit in der Atmosphäre revolutionärer Begeisterung und fester marxistisch-leninistischer Einheit durch. Der Parteitag wählte einstimmig das Zentralkomitee und billigte eine Reihe wichtiger Dokumente, darunter auch die allgemeine Resolution.

In der allgemeinen Resolution wird betont, daß trotz der schwerer Bedingungen einer tiefen Illegalität, in der der Parteitag organisiert wurde, alle Parteimitglieder an der Vorbereitung und Erörterung seiner Dokumente teilgenommen haben. Das beweist erneut den tiefen revolutionären Charakter der KP-SPANIENS/ML, zeigt wie richtig die Prinzipien des demokratischen Zentralismus angewandt wurden. Der Parteitag stellte mit Genugtuung den hohen Anteil proletarischer Kräfte fest, eine Garantie für die revolutionäre Linie auf allen Ebenen.

Der Parteitag trat zu einer Zeit zusammen, in der der kämpferische Geist der Volksmassen, vor allem der Arbeiterklasse und der revolutionären Jugend im Anwachsen begriffen ist. Die Resolution betrachtet den 1. Parteitag als einen großen Sieg der marxistisch-leninistischen Kräfte, sowohl auf der internationalen als auch auf der nationalen Arena gegen die Reaktion und gegen den modernen Revisionismus.

Der Parteitag analysierte auf marxistisch-leninistischer Grundlage die Tätigkeit der Partei in den vergangenen 9 Jahren, verallgemeinerte die Erfahrungen, die im Kampf um den Neuaufbau der Partei, im ideologischen Kampf gegen den Revisionismus, bei der Organisation und Führung der Volksmassen gegen die faschistische Diktatur und den amerikanischen Imperialismus gesammelt wurden. Denn diese Erfahrungen bilden eine feste Grundlage für das Vorwärtsschreiten der Partei.

Die Resolution geht auf die Bedingungen ein, unter denen die Partei im Oktober 1964 gegründet wurde und betont:

- "Die Erfahrungen dieser 9 Jahre hat bestätigt, daß
- eine marxistisch-leninistische Partei nur erstarken
- kann und sich entwickeln kann, wenn sie schon von Anfang an mutig den Revisionismus, so stark er auch in
- einem gegebenen Moment scheint, schlägt und ihm die
- Maske vom Gesicht reißt."

Trotz der Anfangsschwierigkeiten schrak die KP SPANIENS/ML niemals davor zurück, sich der Renegatenclique des Carillo entgegenzustellen und sie entschlossen zu schlagen. Durch diesen Kampf erstarkte und wuchs sie, rüstete sich mit einer eisernen Einheit. Gleichzeitig erhöhte der harte

Kampf gegen die revisionistischen Carillo-Verräter das Ansehen und die Autorität der Partei unter den breiten Massen, die die revisionistische Politik der Vereinbarungen und der Zusammenarbeit mit der faschistischen Oligarchie nicht gutheißen.

Durch ihre prinzipienfeste Politik zog die Partei alle Revolutionäre und Gruppen mit marxistisch-leninistischen Tendenzen, die nach dem Wiederaufbau der Partei in Spanien entstanden waren, in ihre Reihen. Gleichzeitig entlarvte sie all diejenigen, die sich ihr mit spalterischen und antimarxistischen Zielen näherten. Weiter entlarvt die Resolution die Renegatenrolle der Carillo-Gruppe, die den Kampf gegen den Faschismus durch die Politik der nationalen Versöhnung ersetzte, den Kampf gegen die Yankee-Herrschaft für nationale Unabhängigkeit aufgab, versucht unter den Bedingungen der grausamen faschistischen Diktatur den Kampf der Massen auf den Weg des Legalismus und Pazifismus zu leiten, der von den marxistisch-leninistischen Prinzipien der Organisation der Partei abwich und diese durch die revisionistische These der "Partei der Massen" ersetzte. Die Carillo-Gruppe arbeitet mit den Kräften der herrschenden faschistischen Oligarchie zusammen, billigte das monarchistische Manöver, Franco durch Juan Carlos zu ersetzen, um so die Fortsetzung des Franco-Regimes zu sichern. Sie tritt für den Beitritt Spaniens in den gemeinsamen Markt ein und hetzt gegen die PAA und die KPCB und andere marxistisch-leninistische Parteien. Dennoch hat die Carillo-Gruppe mehrere sekundäre Widersprüche mit den sowjetischen Sozialimperialisten, betont die Resolution. Sie beschönigt sie und bemüht sich, den sozialfaschistischen und imperialistischen Charakter dieser Supermacht zu verschleiern, wenn sie diese als Hauptbollwerk des Sozialismus, des Kampfes gegen den Imperialismus ausgibt.

Der 1. Parteitag der KP SPANIENS/ML ruft die ganze Partei, ihre Sympathisanten und Freunde auf, den Kampf an allen Fronten gegen den modernen Revisionismus im allgemeinen und gegen den Carillo-Revisionismus im besonderen zu verstärken. Dieser Kampf muß an der ideologischen, politischen und auch organisatorischen Front erfolgen. Der Parteitag betonte ebenfalls, daß es unmöglich ist, erfolgreich gegen die faschistische Diktatur zu kämpfen, wenn nicht gleichzeitig die Carillo-Gruppe bekämpft und isoliert wird.

Im Zusammenhang mit der weiteren Festigung der Partei, stellte der Parteitag als Hauptaufgabe, die Partei zu entwickeln, sie auf das ganze Land auszudehnen, ihre Reihen mit jungen Kräften, die in Feuer des revolutionären Kampfes gestählt wurden, zu füllen. Besonderen Wert legte er auf die Verbesserung der Agitation und Propaganda der Partei, auf die Enttarnung der Unterdrückung des Volkes und darauf, die revolutionären Direktiven der Partei unter die Massen zu tragen. Die Resolution verurteilt weiter die Zusammenarbeit des amerikanischen Imperialismus mit dem sowjetischen Sozialimperialismus, die die Hauptfeinde aller Völker sind. Sie betrachtet den Kampf des spanischen Volkes gegen die Yankee-Vorherrschaft als einen wichtigen Bestandteil des antiimperialistischen Kampfes auf internationaler Ebene. Aus diesem Grund arbeitet die KP SPANIENS/ML

pausenlos für den Zusammenschluß und die Festigung der weltweiten antiimperialistischen Front. Sie verurteilt den sozialimperialistischen Charakter der führenden sowjetischen Clique, wenn sie ihre Kontrolle und Vorherrschaft ständig auf die unterdrückten Völker der Welt ausübt. Der Parteitag verurteilte die Anwesenheit der Plotten der zwei Supermächte in dem Mittelmeer, weil das dieses Gebiet zu einem ständigen Aggressions- und Kriegsherd macht.

- .. Die KP SPANIENS/ML ruft alle Völker des Mittelmeers dazu auf, ihre Anstrengungen im Kampf gegen die zwei Supermächte und gegen die reaktionären Regimes der verschiedenen Länder zu vereinen, die deren aggressive Anwesenheit dulden und unterstützen.

Die Resolution betont, daß die ständige Spannung im Nahen Osten schwere Folgen für alle Mittelmeervölker und vor allem für Spanien haben kann, weil in den spanischen Häfen und auf spanischem Boden die Yankee-Streitkräfte wichtige Militärstützpunkte unterhalten.

Der Parteitag erklärte, daß die KP SPANIENS/ML nicht zulassen wird, daß Spanien als Aggressionsbasis gegen ein Volk gebraucht wird, das für seine Rechte und nationale Unabhängigkeit kämpft. Die Partei begrüßt den Sieg des heroischen vietnamesischen Volkes gegen den amerikanischen Imperialismus und bringt die Überzeugung zum Ausdruck, daß es mit der Waffe in der Hand bis zum Endsieg kämpfen wird, bis alle Reaktionen zerschlagen sind, und eine Volksregierung im ganzen Land errichtet sein wird. Die Partei solidarisiert sich vollkommen mit dem bewaffneten Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen die imperialistischen Kräfte und gegen die Reaktion. Sie unterstützt den Kampf der Arbeiterklasse und der revolutionären Jugend in Europa, dies ist ein Kampf, der über die pazifistischen Grenzen hinausgeht, die von den Häuptern der revisionistischen Parteien gepredigt werden. Der 1. Parteitag der KP SPANIENS/ML verurteilt die ausländischen Militärstützpunkte in den verschiedenen Ländern der Welt und betrachtet den Kampf gegen sie als eine Aufgabe aller Völker der Welt. Die Resolution betont weiter, daß es notwendig ist, die internationalistischen proletarischen Beziehungen zwischen den marxistisch-leninistischen Parteien und Kräften und der Arbeiterklasse der ganzen Welt im Kampf gegen Imperialismus und Reaktion zu stärken.

Die KP SPANIENS/ML wird ihren Beitrag leisten, um die Einheit aller marxistisch-leninistischen Parteien und Kräfte in der Welt zu stärken.

- Zum Schluß ruft der Parteitag die Arbeiterklasse, die revolutionäre Jugend und das ganze spanische Volk auf, sich unter dem roten Banner der Partei zu erheben und ihren Kampf zu verstärken, um die faschistische Diktatur zu stürzen und zu zerschlagen, und das Unterdrückungsjoch des Yankee-Imperialismus abzuschütteln!

BEGEISTERUNG ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 1. PARTEITAGES DER
KP SPANIENS/ML 11.3. 74

"Vanguardia Obrera", Organ des Zentralkomitees der KP SPANIENS/ML, würdigt in einer ihrer letzten Ausgaben die Begeisterung, mit der die werktätigen Massen und die Arbeiterklasse Spaniens die Beschlüsse des 1. Parteitages aufnahmen, und weist darauf hin, daß die Materialien dieses Parteitages stark verbreitet werden müssen.

Obwohl schon einige Monate seit der Abhaltung des 1. Parteitages vergangen sind, schreibt "Vanguardia Obrera", erhält die KP SPANIENS/ML aus allen Teilen des Landes Nachricht über die herzliche und begeisterungsvolle Aufnahme der verschiedenen Dokumente und Tonbänder mit den Reden des Kongresses. Nicht selten sind Fälle, in denen Arbeiter, nachdem sie auf Tonband aufgenommene Teile der Arbeit des Parteitages angehört haben, der Partei mit erhobener Faust ihre Begeisterung zeigen.

Die revolutionären Ereignisse in Spanien während der Monate nach der Abhaltung des Parteitages, unterstrich "Vanguardia Obrera", zeigen, daß die Schlussfolgerungen des Parteitages richtig waren.



Der 1. Parteitag betonte vor allem die Notwendigkeit, die Parteiarbeit zur Festigung der Beziehungen mit den Bauern-
massen zu verstärken. Die Bauernkämpfe gegen die Bodenent-
eignungen, zur Verteidigung der Preise der Agrarprodukte,
die Streiks der Tagelöhner des Dorfes und andere Ereignis-
se, zeigen die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer brei-
ten Tätigkeit auf dem Land. Der 1. Parteitag wies ebenfalls
auf die Notwendigkeit hin, die Reihen der Partei und der
Jugendorganisation zu verstärken. Die Partei arbeitet auch
in dieser Richtung, sie stellt fest, daß die werktätigen
Massen inzwischen erkannten, daß die KP SPANIENS/ML die
Führerin und Wegweiserin des revolutionären Kampfes ist.
Der Kampf gegen den modernen Revisionismus wurde durch die
Entwicklung der konkreten Ereignisse bestätigt.

Unter diesen Umständen ist die KP SPANIENS/ML der Meinung,
daß die Bedingungen geschaffen worden sind für eine brei-
tere Verbreitung der Materialien und der Linie der Partei.

Die auf dem 1. Parteitag unterbreiteten Fragen und gefaß-
ten Beschlüsse sind Frucht der Erfahrung der gesamten Par-
tei, sind vom Marxismus-Leninismus geleitet und verallge-
meinern die Erfahrung der inzwischen 9 Jahre andauernden
Kämpfe in der KP SPANIENS/ML.

=====

DIE KP SPANIENS/ML VERÖFFENTLICHTE DAS PROGRAMM, DAS SIE
KURZLICH AUF IHREM 1. PARTEITAG ANNAHM. 29.10. 73

=====

Im Programm sind die Ziele der demokratischen antiimperia-
listischen Volksrevolution in Spanien festgelegt. Die
Hauptaufgabe der KP SPANIENS/ML ist, wie in diesem Programm
festgelegt, die Zerschlagung des repressiven militärischen,
polizeilichen, juristischen und administrativen Apparats
der Yankee-Franco-Diktatur, sowie die Schaffung eines demo-
kratischen Staatsapparats unter der Kontrolle der Volksor-
ganisationen und unter der Aufsicht der breiten Volksmas-
sen.

Das Hauptziel der demokratischen antiimperialistischen
Volksrevolution in Spanien ist die Proklamation der volks-
demokratischen föderativen Volksrepublik, wobei alle dieje-
nigen Kräfte, die für den Sturz des Faschismus und für die
nationale Unabhängigkeit kämpften, an der neuen Staatsmacht
teilnehmen. Die Revolution wird alle Kräfte des amerikani-
schen Imperialismus vom spanischen Territorium verjagen
und alle amerikanischen Stützpunkte und Anlagen in Spanien
dem neuen volksdemokratischen Staat zuführen.

Das Programm sieht auch die entschädigungslose Verstaatli-
chung aller Betriebe vor, die direkt oder durch dritte Per-
sonen vom amerikanischen Kapital kontrolliert werden.
Auch werden alle ausländischen Großbetriebe verstaatlicht
werden. Im Programm ist ebenfalls die Verstaatlichung der
Banken, Versicherungsgesellschaften, Wälder, Bergminen
und hydroenergetische Quellen, großen Verkehrsmittel, der

Kraftwerke, der Werften, der großen Metall- und Chemiewerke und der Monopole aller anderen Zweige der Produktion und der Dienstleistungen vorgesehen. Die verschiedenen Betriebe werden zu Gunsten der Nationalwirtschaft verstaatlicht werden. Die großen Besitztümer, die von der Kirche, der Opus Dei, der Jesusgesellschaft und anderen Religionsorden verwaltet werden, werden ebenfalls zum Wohle des Volkes beschlagnahmt.

Die KP SPANIENS/ML hat sich zur Aufgabe gestellt, eine unabhängige Wirtschaft aufzubauen, die alle Zweige der Produktion und der Dienstleistungen umfaßt. Die KP SPANIENS/ML wird sich stets von Prinzip des Sich-Stützens auf die eigenen Kräfte leiten lassen.

Das Programm der KP SPANIENS/ML sieht die Durchführung einer tiefgreifenden Bodenreform vor, gestützt auf das Prinzip: Der Boden gehört dem, der ihn bebaut. Im Programm ist die entschädigungslose Beschlagnahme aller Besitztümer der Gutsherren und Latifundisten sowie die Aufteilung dieses Landes an die armen Bauern vorgesehen. Der volkedemokratische Staat wird die Bauern durch zinslose und langfristige Anleihen sowie durch Saatgut, Düngemittel, Arbeitsgeräte, Maschinen, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pestizide usw. unterstützen.

Im Zusammenhang mit der Haltung der KP SPANIENS/ML zu den Nationalitäten des Landes wird im Programm erneut bekräftigt, daß die Partei für die Rechte der einzelnen Nationalitäten kämpft, um ihnen die Möglichkeiten zu gewährleisten, über ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Die Partei kämpft für eine Regierung, die tatsächlich gleiche Rechte und Pflichten für alle Nationalitäten vorsieht im Rahmen der föderativen volkedemokratischen Republik.

Das Programm der KP SPANIENS/ML sieht zudem vor, die Überbleibsel der Kolonialherrschaft zu beseitigen, d.h., die spanischen Truppen und den spanischen Verwaltungsapparat von den Gebieten Afrikas abzuziehen, die heute noch von Spanien besetzt sind, und diese Gebiete der jeweiligen Bevölkerung zurückzuerstatten.



17. Dez. 1964 - 1974
10 Jahre Kampf!

=====

DAS EXEKUTIVKOMITEE DER KP SPANIENS/ML LEGT DIE WEITEREN
AUFGABEN FÜR EINEN WIRKUNGSVOLLEREN KAMPF UNTER DEN GEGEN-
WÄRTIGEN VERHÄLTNISSEN DER KRISE IN SPANIEN FEST. 18.2. 74

=====

In einer Erklärung hebt das Exekutivkomitee der KP SPANIENS/ML hervor, daß sich die aktuelle allgemeine wirtschaftliche Krise im Rahmen der Allianz und zugleich des Kampfes der beiden Supermächte, des amerikanischen Imperialismus und des sowjetischen Sozialimperialismus, um die Weltherrschaft immer mehr vertieft.

Was Spanien betrifft, so sind die Folgen der gegenwärtigen Krise für die Volksmassen durchaus zu spüren und sehr schmerzhaft, denn Spanien ist ein abhängiges Land und wird vom amerikanischen Imperialismus beherrscht. Die Mehrzahl der Großbetriebe in Spanien sind Filialen amerikanischer Monopole und anderer ausländischer Monopole, die sich in Spanien niedergelassen haben, um die billigen Arbeitskräfte und andere Vorteile auszunützen, die ihnen das Franco-Regime bietet. In Krisenperioden sind diese Filialen den Folgen der imperialistischen Politik ausgesetzt, die vor allem versucht, die Metropolen der eigenen Länder vor der Krise zu retten und diese auf die abhängigen Länder und ihre Filialen abzuwälzen.

Unter diesen Bedingungen ruft die KP SPANIENS/ML das spanische Volk dazu auf, seinen Kampf gegen die Unterdrückung und Ausbeutung durch die faschistische Oligarchie wie auch gegen ihre Schirmherren, die amerikanischen Imperialisten zu erweitern. Sie stellt sich die Aufgabe, die wahren Urheber der Krise also die Reichen, die großen amerikanischen Schirmherren, die Francodiktatur, das kapitalistische System vor den werktätigen Massen zu entlarven.

Die KP SPANIENS/ML betont, daß die gegenwärtige Krise des kapitalistischen Systems kein Zufall ist, sondern ein unvermeidliches und vom kapitalistischen System selbst untrennbares Phänomen. Keine Maßnahme kann den Kapitalismus vor der Krise retten. Die Widersprüche zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen sind innerhalb der kapitalistischen Ordnung unvermeidlich.

- Die Partei muß daher in den Herzen und Sinnen der werktätigen Massen die Idee des Sozialismus verankern
- als den einzigen Ausweg für die werktätigen Massen,
- für die Völker.

In der aktuellen Situation ruft der Exekutivausschuß der KP SPANIENS/ML die revolutionären Kräfte auf, ihren Kampf gegen den Francismus und den Imperialismus, gegen die Umgestaltung Spaniens in einen Aggressionsstützpunkt im Dienste des amerikanischen Imperialismus in diesem Teil der Welt zu erweitern.

**DER AMERIKANISCHE IMPERIALISMUS SPANNT SPANIEN IMMER
FESTER FÜR SEINE AGGRESSIVE STRATEGIE EIN 12.7.74**

Wie ein Schulgrundsatz lautet, soll man die leichteren Übungen immer zum Schluß machen. Dieses Prinzip wendet der amerikanische Staatssekretär Henry Kissinger in der amerikanischen Außenpolitik an. Er war übrigens Professor an der Harvard-Universität. Nachdem der amerikanische Chefdiplomate seine Reise in 5 westeuropäische Länder abgeschlossen hatte, mit denen Washington auch verschiedene Probleme und Auseinandersetzungen politischen und wirtschaftlichen Charakters gehabt hat, hielt er sich 6 Stunden auch in Spanien auf.

Daß Spanien die letzte Station in Kissingers Rundreise darstellte und daß er sich dort nur 6 Stunden aufhielt, hat nichts mit der Dringlichkeit des amerikanischen Chefdiplomaten zu tun, sobald wie möglich nach Washington zurückzukehren. Dies erklärt sich eher dadurch, daß Franco-Spanien vor den Wagen der Politik und Strategie des amerikanischen Imperialismus fest eingespannt ist, daß das faschistische Franco-Regime ein folgsamer Lakai des amerikanischen Imperialismus ist.

Henry Kissinger hatte keine Ursache, sich in Madrid länger aufzuhalten, da dort Washingtons Diktat komplett ist. Dies wurde auch damit klar bewiesen, daß 6 Stunden zur Begrüßung, zu den Gesprächen und zu dem Zustandekommen einer Vereinbarung über die militärische Zusammenarbeit vollkommen genügte. Diese Vereinbarung, die von den beiden Außenministern unterzeichnet wurde, behandelt abermals die besondere Rolle Franco-Spaniens in den aggressiven und hegemonistischen Plänen Washingtons in Europa, im Mittelmeer und im Nahen Osten.

Madrid ist bekanntlich de jure kein Mitglied des aggressiven Nato-Blocks, de facto ist es das schon seit langem. Der amerikanische Imperialismus und der aggressive Nato-Block dienen ständig als Stütze für die morsche Franco-

Diktatur. Sie belieferten sie mit Waffen und Dollars, um den Widerstand des spanischen Volkes zu unterdrücken, und um das Faschisten-Regime aufrecht zu erhalten. Als Gegenleistung für diese Unterstützung hat der Henker Franco Spanien zu einem Aufmarschgebiet für den amerikanischen Imperialismus gemacht.

Die USA haben in Spanien zahlreiche große und wichtige Militär-



stützpunkte, Luftstützpunkte in Sevilla, Saragossa usw. sowie einen Seestützpunkt für Atomunterseebote am Atlantik. Das alte amerikanische Abkommen über diese Stützpunkte läuft im September nächsten Jahres ab. Der amerikanische Imperialismus und das Faschistenregime sind jedoch fest entschlossen, dieses Abkommen noch zu verlängern. Verschieden Beobachter geben zu, daß mit dem neuen Abkommen vom 9. Juli, das Kissinger und Cortina unterzeichnet haben, automatisch das Recht des amerikanischen Imperialismus erneuert wird, die Militärstützpunkte auf spanischem Gebiet zu bewahren und auszubauen, wenn auch gegen den Willen des spanischen Volkes.

Washington ist ganz besonders daran interessiert, die eigene Überlegenheit in Spanien aufrecht zu erhalten, vor allem wegen der strategisch wichtigen Position dieses Landes, welche für die Corrido-Diplomatie der USA im Mittelmeer von großer Bedeutung ist.



Die Fortsetzung der amerikanischen militärischen Anwesenheit auf spanischem Gebiet ist auch für die Strategen der amerikanischen Politik und Armee auch in Zusammenhang mit Europa sehr wichtig, wo die gerechten Forderungen der europäischen Völker nach Abzug der amerikanischen Stützpunkte und Truppen immer nachdrücklicher werden.

Die amerikanischen Truppen in Spanien werden so auch als Druckmittel gegen die anderen europäischen Länder dienen sowie als Wachposten für die amerikanischen Flugzeuge und Panzer.

Das faschistische Franco-Regime ist an der Anwesenheit der amerikanischen Truppen interessiert. Nicht nur, weil es von Washington Waffen und Dollars bekommt, die es für die Stützung seiner Herrschaft braucht, sondern auch, weil es glaubt, die amerikanischen Bajonette in Spanien würden ihm den notwendigen Schutz gegen jede Revolte bieten.

Die Interessen des amerikanischen Oberherren und der spanischen Vassallen decken sich vollkommen. Von beiden Teilen also wird Spanien immer fester für die amerikanische Politik der Aggression und des Hegemonismus eingespannt.

- Die neuen Militärabkommen, die zwischen Washington und
- Madrid abgeschlossen wurden, bedeuten allerdings für
- das spanische Volk die verstärkte militärische, politische und ökonomische Herrschaft des amerikanischen

- Imperialismus, eine verstärkte Unterdrückung und einen verstärkten Terror durch das machthabende faschistische Regime.

Doch der Sinn der Militärabkommen und des verstärkten amerikanischen Liktats in Franco-Spanien hat auch eine andere, für die Völker und Länder Europas wichtige Bedeutung. In der Unterstützung Washingtons für das blutranstige Franco-Regime, das das spanische Volk marterte und massakrierte, kommt ein weiterer bekannter Aspekt des amerikanischen Imperialismus zum Ausdruck: die Bewahrung und Aufrechterhaltung der morschen, reaktionären, faschistischen Regimes in der ganzen Welt, angefangen von Seoul und Saigon bis hin zu Madrid, ist fester und grundlegender Bestandteil der amerikanischen Außenpolitik. Sie bleibt ein und dieselbe, sowohl die Politik der Reitsche, die Johnson und Kask anwendten, als auch die Politik der sogenannten Verhandlungen, die Nixon und Kissinger anwenden.

- Die verstärkte militärische Anwesenheit des amerikanischen Imperialismus in Spanien muß für das spanische Volk wie für alle Völker Europas als Signal dienen, denn sie begünstigt nur die unveränderten hegemonistischen Ziele, die Washington ununterbrochen gegenüber Europa hegt. Imperialismus und Faschismus gehen stets hand in hand einher. Beide roten für die europäischen Völker nur Schlechtes gebracht.

Diese erkennen, daß sie mit ihrem entschlossenen Kampf alle Formen der Zusammenarbeit des amerikanischen Imperialismus mit den faschistischen Regimes und Kräften in Europa sowie deren Ermächtigung durch ihn bekämpfen und zerschmettern müssen.

ERKLÄRUNG DER KP SPANIENS/EL ZU DEN VERSUCHEN FRANCO-SPANIENS, DER EWG BEIZUTRETEN 9.10. 72

Der Ausschuss für Agitation und Propaganda beim ZK der KP SPANIENS/EL veröffentlichte eine Erklärung, in der er die Versuche Franco-Spaniens, der EWG beizutreten, verurteilte. In letzter Zeit, hat die faschistische Liktatur Francos ihre Versuche intensiviert, um der EWG als vollberechtigtes Mitglied beizutreten. In der Vergangenheit hatten die kapitalistischen Regierungen Europas um die antifaschistischen Gefühle der Völker nicht zu verletzen und um sich in deren Augen nicht als reaktionäre Regierungen zu demaskieren, den Beitritt der Franco-Regierung in die EWG als vollberechtigtes Mitglied abgelehnt.

Indessen war ist klar ersichtlich, daß die nordamerikanischen Imperialisten, die europäische Reaktion und die Franco-Regierung hinter dem Rücken der Völker alles unternehmen werden, um vor der europäischen und der Weltöffentlichkeit die blutranstige Franco-Liktatur zu rehabilitieren. Auf diese Weise brücken sie sich, das unheilvolle Gebäude der mächtigen spanischen Oligarchie in schillernden

Farben darzustellen und dem Volk Spaniens und der ganzen Welt die wirkliche faschistische Bestimmung und die terroristische Natur dieser Diktatur zu verdeutlichen. Durch dieses Manöver versuchen sie ferner, den revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und der Volksmassen Spaniens gegen die Herrschaft und die Unterdrückung durch den Yankee-Imperialismus und deren Handlanger, den Madrider Faschisten, zu bremsen.

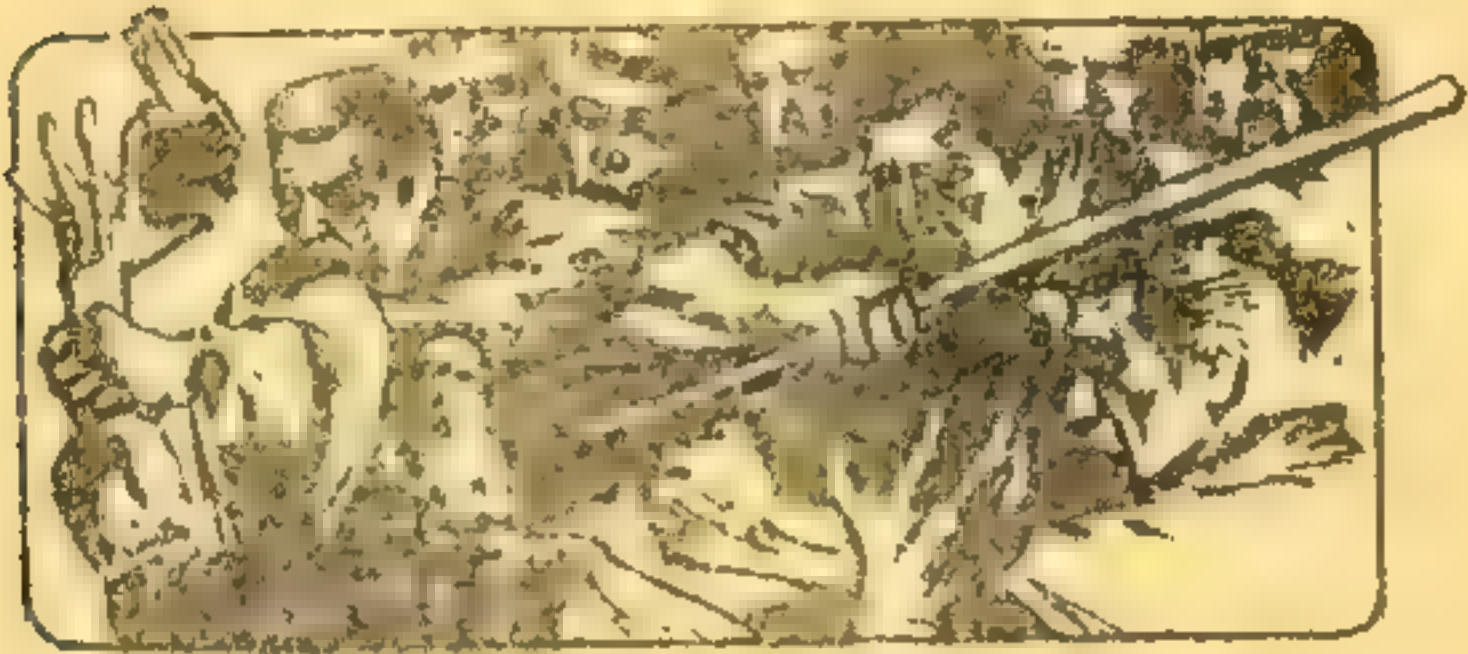
Die menschenschändliche und faschistische Oligarchie und die verschiedenen Kabinette der kapitalistischen Welt erblicken in Juan Carlos die wichtigste Marionette und sie bereiten sich vor, ihm die Krone aufzusetzen. Mit diesem politischen Manöver einigt der Yankee-Imperialismus, die faschistische Diktatur und die europäische Reaktion eine Tarnschlange gefunden zu haben, um in Spanien den Francoismus zu zerstören und die Maskerade der Demokratie zu verwirklichen. Dieses Manöver, die jedes andere Manöver der Feinde des spanischen Volkes, ist schon im Kern als Scheitern verurteilt, angesichts des revolutionären Kampfes des spanischen Volkes, das entschlossen ist, den Francoismus und der fremden Herrschaft in Spanien ein für alle Male ein Ende zu setzen.

Den letzten Schritt als vollberechtigtes Mitglied in die EWG zu tun, ist für die Faschisten einen weiteren Verrat vor dem spanischen Volk. Dieses Manöver wurde in das Manöver der stärksten Bollwerke des Francoismus eingeschlossen. Dieses Manöver würde die europäische Reaktion, besonders die Neofaschisten, anregen, es würde den an Traditionen reichen Kampf der Völker gegen den Nazifaschismus beiseite schieben, die europäische Reaktion und die verschiedenen Faschistischen Fraktionen zu liquidieren versuchen. Es ist ein Vorteil, da die EWG ein Vorteil für die europäischen Völker sowohl auf ökonomischen und politischen als auch auf kulturellem Bereich, weil Spanien bei der EWG eine wichtige Rolle spielt. Für die spanischen Völker ist die EWG eine wichtige Rolle spielen, in der schwierigen historischen, politischen und wirtschaftlichen Situation, in der sie sich gegenwärtig befinden. Dies ist die Spanien bei seinen Bemühungen zu unterstützen, der Völkern seine bluttrunkene Vergangenheit zu verzeihen, es würde seine politische Existenz und die Ausbeutung und Ausplünderung des spanischen Volkes verschlimmern.

- Dieses gemeinsame Manöver des nordamerikanischen Imperialismus, des Faschismus und der europäischen Reaktion ist eine Beleidigung für alle antifaschistischen Kräfte.
- In diesem Manöver müssen die Völker Europas, alle revolutionären und demokratischen Kräfte das spanische Volk unterstützen. Das Volk, das den Faschismus bekämpft, leistet einen wichtigen Beitrag.
- In diesem Manöver gegen die Niederbelebung des Faschismus in der Welt.

Die revolutionären und demokratischen Kräfte Europas müssen den spanischen Volk als vollberechtigtes Mitglied in die EWG aufnehmen. Die Hilfe für alle europäischen Völker ist ein wichtiger Schritt. Die Aufhebung

gegen den EWG-Beitritt des Francismus ist ein Bestandteil des Kampfes, den jedes Volk gegen die Reaktion und den Faschismus im eigenen Land führt. Der spanische Faschismus ist der große Bruder der deutschen Feudalia und aller faschistischen Kräfte überhaupt.



TOD dem Faschismus!

NACHRICHTEN

13.2. 75

Das Franco-Regime setzt die Anstrengungen fort, die spanischen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent gewaltsam zu erobern. Daher schickte es in letzter Zeit mehrere Kriegsschiffe und weitere militärische Kräfte zu den Enklaven Morocco, Ceuta u. Melilla. Diese Handlungen unternahm das Madrider Regime, wie aus einer offiziellen Erklärung der marokkanischen Regierung zu ersehen ist, nur wenige Tage nach der Mitteilung, daß Marokko vom UNO-Ausschuß für Fragen der Entkolonialisierung gefordert hatte, die Lage dieser spanischen Enklaven an der marokkanischen Küste zu erörtern und ihren Status zu verantern. Mit diesen Handlungen, heißt es in der Erklärung, widersetzt sich Spanien den Anstrengungen Marokkos, das Problem dieser Kolonien zu

lösen, indem es die Durchführung jedes Dialogs über dieses Problem ablehnt. Das Ziel Madrids, die Kolonien in Afrika gewaltsam zu halten, brachte der Kommandant, der in Ceuta vor einer gegangenen Kriegsschiffe zum Ausdruck. Er sagte: "Ich höre sehr gern, daß die Flotte mit ihrer ganzen Stärke ebenso wie alle anderen Streitkräfte immer in dieser Stadt anwesend sein werden."

HÖRT DIE REVOLUTIONÄREN SENDER!



RADIO TIMANA			RADIO PEKING	
ZEIT	KURZWELLE	MITTELWELLE	ZEIT/TÄGLICH	KURZWELLE
6.00-7.00	40,50 Meter	215 Meter		
7.00-8.00	41,00 Meter			
8.00-9.00	41,50 Meter			
9.00-10.00	42,00 Meter			
10.00-11.00	42,50 Meter			
11.00-12.00	43,00 Meter			
12.00-13.00	43,50 Meter			
13.00-14.00	44,00 Meter			
14.00-15.00	44,50 Meter			
15.00-16.00	45,00 Meter			
16.00-17.00	45,50 Meter			
17.00-18.00	46,00 Meter			
18.00-19.00	46,50 Meter			
19.00-20.00	47,00 Meter		19.00-20.00 UER	26,2 Meter
20.00-21.00	47,50 Meter		21.00-22.00 UER	42,8 Meter
21.00-22.00	48,00 Meter			43,7 Meter
22.00-23.00	48,50 Meter			
23.00-24.00	49,00 Meter			

SPANISCHE KOLONIEN:

RADIO TIMANA	
6.00-7.00	40,50 Meter
7.00-8.00	41,00 Meter
8.00-9.00	41,50 Meter
9.00-10.00	42,00 Meter
10.00-11.00	42,50 Meter
11.00-12.00	43,00 Meter
12.00-13.00	43,50 Meter
13.00-14.00	44,00 Meter
14.00-15.00	44,50 Meter
15.00-16.00	45,00 Meter
16.00-17.00	45,50 Meter
17.00-18.00	46,00 Meter
18.00-19.00	46,50 Meter
19.00-20.00	47,00 Meter
20.00-21.00	47,50 Meter
21.00-22.00	48,00 Meter
22.00-23.00	48,50 Meter
23.00-24.00	49,00 Meter
RADIO PEKING	
19.00-20.00	26,2 Meter
21.00-22.00	42,8 Meter
	43,7 Meter

=====

DIE HALTUNG DER KP SPANIENS/ML ZUR WERKTÄTIGEN BAUERN-
SCHAFT ALS HAUPTVERBUNDENE DER ARBEITERKLASSE IM KAMPF
FÜR DEN TRIUMPH DER REVOLUTION 3.12. 73

=====

Die Marxisten-Leninisten messen neben ihrer Arbeit in den Reihen der Arbeiterklasse auch der Arbeit unter den werktätigen Massen der Dörfer und besonders unter den armen Bauern große Bedeutung bei.

Die KP SPANIENS/ML bezeichnet in ihren Dokumenten über die Arbeit der Partei auf dem Land die Frage des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft als eine lebenswichtige Frage für den Triumph der Revolution. Ohne die Beteiligung der werktätigen Massen des Dorfes an revolutionärem Kampf, betont die KP SPANIENS/ML kann die proletarische Revolution nicht siegen.

Von diesem allgemeingültigen leninistischen Prinzip ausgehend, wird in den Dokumenten der KP SPANIENS/ML der Platz der Bauernschaft in der heutigen Gesellschaft Spaniens und ihre Rolle in der Revolution bestimmt. Die Bauernschaft nimmt in der heutigen Gesellschaft einen sehr wichtigen Platz ein, vor allem bildet sie den Großteil der Bevölkerung Spaniens.

1. Das Proletariat kann vernichtend nicht siegen, wenn es die Masse der Bauern für diesen Kampf nicht gewinnt.
2. Die Revolution kann nicht siegen, wenn nicht der Staatsapparat der Oligarchie und ihrer (inner, der amerikanischen Imperialisten, zerschlagen wird. Um ihre Hochburg zu schwächen und um die revolutionären Kräfte zu einem unbezwingbaren Bollwerk zu machen, ist ein langwieriger Prozeß notwendig. Nur durch den bewaffneten Kampf kann ein zu starker Reiz bezwungen werden. Wenn aber die werktätigen Massen des Dorfes nicht an diesen Kampf teilnehmen, dann können die revolutionären Kräfte nicht zunehmen und auch nicht standhalten.
3. Der Charakter der spanischen Revolution ist nicht nur anti-imperialistisch und antimonopolistisch, sie ist auch gegen die Ländereien gerichtet. Die Bodenreform ist eines der Ziele der Revolution.*

Davon ausgehend weist die KP SPANIENS/ML auf die Notwendigkeit hin, daß die Masse der Bauern ein Bündnis mit dem Proletariat direkt an der Revolution teilt. Besteht die Möglichkeit, daß die Masse der Bauern Spaniens in der demokratischen Revolution als der erste Schritt zur sozialistischen Revolution teilnimmt? Natürlich besteht sie. Die spanischen Gutsherren nutzen die Tagelöhner der Dörfer und die armen Bauern aus, indem sie ihnen minimale Löhne bezahlen, hohe Steuern aufbürden, das Land für sehr hohe Mieten verpachten, ihre Produkte um sehr niedrige Preise aufkaufen, sie unter miserablen Lebens- und Arbeitsbedingungen leiden lassen, und Landstriche, die für viele Familien Arbeit und Brot bedeuten würden, brachliegen lassen. Die Reichen und die Händler kaufen die Produkte sehr billig, verkaufen den Bauern die Industrieerzeugnisse sehr teuer und ruinieren so die Bauernwirtschaften. Alle Bauern, die von der Partei geführt werden, sind die wichtigsten Verbündeten des Proletariats in der Revolution.

Dadurch wird die Landflucht verstärkt, was wiederum billige Arbeitskräfte für die Fabrikherren bedeutet. Die Amerikaner zwingen Spanien, amerikanische Agrarprodukte zu kaufen, während die spanischen Bauern keinen Absatz für ihre Erzeugnisse finden. Unter solchen Umständen wird die spanische Bauernschaft zweifellos zu einer außerordentlichen machtvollen revolutionären Kraft.

Davon ausgehend bemühen sich die Carillo-Revisionisten, die werktätige Bauernschaft durch Betrug einzuschleiern. Unter der demagogischen Losung "Der Boden gehört dem, der ihn bebaut", wollen die Carillo-Revisionisten eine sogenannte "Bodenreform" erreichen, durch die der Teil des Großgrundbesitzes enteignet wird, der unfruchtbar ist. Außerdem sollen ihre Besitztümer mit dem Geld des Volkes entschädigt werden. Auf diese Weise bemühen sich die revisionistischen Verräter und die Carillo-Ibarruri-Gruppe,

die Interessen der spanischen Oligarchie auf Kosten der Bauern zu schützen und zu retten.



UPC: VOLKSUNION DER BAUERN

Angesichts der revisionistischen Politik, die das Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft leugnet, und dieses durch das sogenannte "Bündnis der Kräfte der Arbeit und Kultur" ersetzen will, kämpfen die Marxisten-Leninisten für ein wirkliches Bündnis, für das Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft als notwendige Voraussetzung für den Triumph der Revolution.

Aufgrund dieser Analyse entfalten die spanischen Marxisten-Leninisten einen entschlossenen Kampf in den Reihen der Bauernschaft. Sie erweitern die illegalen Volksbauernvereine, sie kämpfen gegen den Carillo-Reformismus und intensivieren den Kampf, indem sie Streiks, Landbesetzungen, kollektive Aktionen gegen die Gutsherren usw. organisieren. Ferner erteilen sie Richtlinien, um zu höheren Kampfformen überzugehen wie zur bewaffneten Verteidigung des besetzten Landes, die Aneignung der Produkte der Grundbesit-

zer und Verteilung dieser Produkte unter den Bauern, die Verurteilung der Grundherren und Landverwalter, sie wegen ihrer Verbrechen verhaften, usw.

- Die KP SPANIENS/ML bereitet so die Bauernschaft Spaniens vor, hebt ihr Bewußtsein und festigt das Bündnis zwischen den Arbeitern und Bauern als Grundlage für die künftigen Kämpfe um die gesellschaftliche Befreiung gegen die faschistische Oligarchie und ihre Schutzherren, die amerikanischen Imperialisten.

=====

DIE KP SPANIENS/ML SELBST IN VORDERFRONT März 73

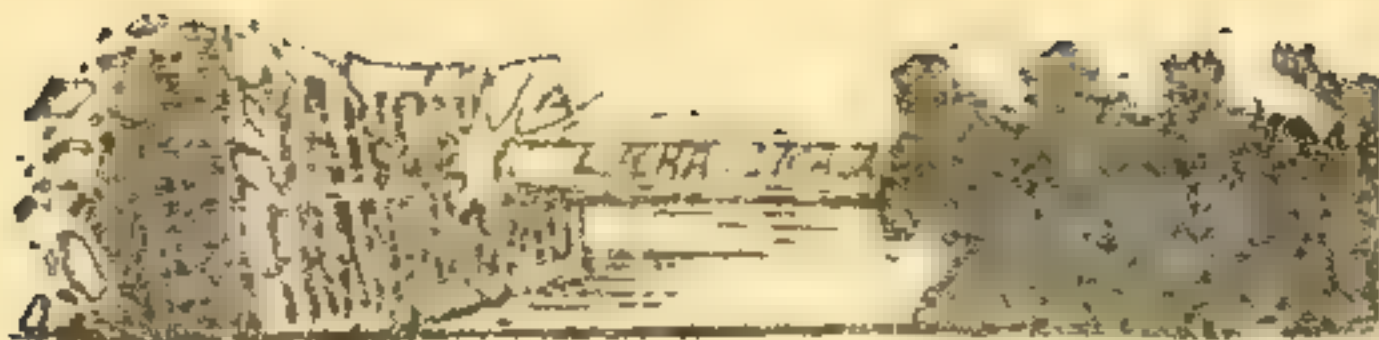
=====

Die enge Verbundenheit mit der Arbeiterklasse, mit der werktätigen Bauernschaft, mit der Masse der Jugend und der Frauen, also zu allen von der Monopolbourgeoisie unterdrückten und ausgebeuteten Massen, die Erhaltung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft und die Bildung der breiten antimonarchistischen, demokratischen und antiautoritären, das sind die wichtigsten Aufgaben, die sich die marxistisch-leninistischen Parteien gestellt haben.

So leitet die KP SPANIENS/ML vor zwei Jahren die Grundlagen zur Bildung einer revolutionären anti-faschistischen Volksfront, die nach dem Kampf gegen das US-Imperialismus kämpfen soll. Diese Front wurde in der Praxis mehr heraus, gemäß den Direktiven der 1. Plenarsitzung des ZK der KP SPANIENS/ML die unter den gegebenen und veränderten Bedingungen Spaniens die bestmögliche und bestmögliche Bildung einer revolutionären Einheitsfront gegen Faschismus und Imperialismus in den Vordergrund stellt.

Die Richtigkeit dieser Linie wurde von den mächtigen Vereinigten Massengewerkschaften während des Burgos-Prozesses und bis in die heutigen Tage bestätigt.

In einer ihrer letzten Konferenzen unterstrich die KP SPANIENS/ML, dass in der revolutionären Linie der spanischen Revolution der Sieg über die drei großen feindlichen Kräfte, die Oligarchie, den Faschismus, den Imperialismus, nur dann erreicht werden kann, wenn eine Einheitsfront aller Arbeiter und Arbeiter der Gesellschaft gebildet wurde, die eine bestmögliche Weise von der Oligarchie der Grundherren und der Großgrundbesitzer und von ihrem Schutzherren, dem amerikanischen Imperialismus, unterdrückt und ausgebeutet werden. Deshalb müssen die Kommunisten unverzüglich mit der Erfüllung der unmittelbaren Aufgabe der Bildung der Kernorganisation der Einheitsfront, der UFT, beginnen, ohne die sie nicht in der Lage sind, einen entscheidenden Kampf in Angriff zu nehmen und den Volkskrieg zu beginnen, der die faschistische Diktatur liquidieren und die Freiheit von Spanien verjagen wird.



Kampf der Massen gegen Antite-mokratie und Franco-Diktatur

Zur Bildung einer Einheitsfront des gesamten Volkes, so wird in den Dokumenten der KP SPANIENS/ML unterstrichen, verfolgt die Partei des Proletariats eine wichtige Bündnispolitik, die im Fall Spaniens sich auf jene Schichten stützen muß, die zusammen mit der Arbeiterklasse ausgebeutet werden und die revolutionärsten der heutigen spanischen Gesellschaft sind.

Die Grundlage dieser Bündnispolitik muß folgende sein: Alles steht zugunsten des revolutionären Prozesses, alles verteidigt die unmittelbaren und die zukünftigen Interessen des Proletariats. So darf die Partei in ihrer Bündnispolitik keinerlei Konzessionen an ihre Prinzipien machen, weil dies im Interesse der Arbeiter ist und somit der Revolution der Arbeiterklasse und ihren Alliierten einen schweren Schlag versetzen würde.

Jedes prinzipielle Zugeständnis führt unvermeidlich zum Opportunismus und Revisionismus, zur Niederlage und schließlich zum Verlust der Führung durch die marxistisch-leninistische Partei in der Revolution. Solche Fehler, die die KP Spaniens während des revolutionären nationalen Kampfes beging, sind eine bittere Erfahrung, die die Partei berücksichtigen muß, weil sie der Hauptgrund der Niederlage des Volkskampfes vor dem Faschismus waren.

Die KP SPANIENS/ML erklärte wiederholt, daß die Grundlage der Einheitsfront das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft unter der Führung der Arbeiterklasse ist. Die Einheitsfront kann nur dann hergestellt werden, wenn die Allianz zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zunichte gemacht wird, bzw. wenn die Front ihre proletarische Führung verliert. Solange diese Voraussetzungen gewahrt bleiben, wird auch die Einheitsfront am Leben bleiben. Daraus geht hervor, daß die Führung der Einheitsfront durch die Arbeiterklasse ausserhalb jeder Diskussion steht. Daraus geht auch hervor, daß die Einheitsfront von der Politik der Arbeiterklasse orientiert und geleitet werden muß und daß die einzige wirkliche Kraft, die diese Politik durchführen kann, die Partei des Proletariats, die KP SPANIENS/ML ist. Die Führung der FRAP, der revolutionären antifaschistischen Volksfront, ist die einzige Gewähr dafür, daß die antifaschistische und antis imperialistische Einheit eine wahre revolutionäre Einheit ist, die fähig ist, das spanische Volk zum Sieg zu führen.

Ferner werden im Dokument der KP SPANIENS/ML die zwei gefährlichsten Abweichungen zur Bildung der PRAP verurteilt:
 1. die Abweichung, die die Verschmelzung der Front mit der Partei beabsichtigt und die behauptet, daß alles durch die Front erreicht werden könne. Diese Abweichung führt zur Liquidierung der Partei selbst.

Die 2. Abweichung verfolgt die Identifizierung der Partei mit der antifaschistischen revolutionären Volksfront. Das würde in der Praxis zur Bildung einer zweiten Partei und zur Liquidierung der Front führen. Man muß stets das Prinzip der Eigenständigkeit der Partei des Proletariats im Schoß der Front anwenden. Das bedeutet, daß die marxistisch-leninistische Partei, wenn sie sich an der Front beteiligt, ihre Unabhängigkeit nicht einbüßen darf und stets im Einklang mit den Interessen der Revolution und des Proletariats handeln muß, wobei sie tiefere und vollkommenere Ziele als die anderen Organisationen der Front auf weitere Sicht verfolgt.

Es ist selbstverständlich, daß alles, was die Partei unternimmt, der Front nicht schaden kann, weil in der gegenwertigen Etappe die Ziele der Front und der Partei im Einklang stehen.

- Die einzige Politik der Partei, heißt es ferner im Dokument der KP SPANIENS/ML, die sich für die PRAP erklärt, schafft die nötigen Voraussetzungen, um den Volkskampf aufzunehmen, der das spanische Volk von den Faschisten und Yankeeern befreit, zur Machtergreifung durch das Volk und zur Proklamation der föderativen Volksrepublik führen wird.

Diese Aufgabe wird von der PRAP verwirklicht: deshalb ist die revolutionärste Aufgabe, die sich die Partei heute gestellt hat, die Bildung der Volksfront. Weil diese von der richtigen Politik der antifaschistischen und untrübsamen Einheit der marxistisch-leninistischen Partei geleitet die Waffe bildet, die das spanische Volk befreien und den Weg der sozialistischen Revolution in Spanien bahnen wird.



=====

DIE KP SPANIENS/ML FÜHRT MIT ERFOLG DIE REVOLUTIONÄRE
BEWEGUNG IN SPANIEN 22. 7. 74

=====

Die KP SPANIENS/ML, von den Beschlüssen des 1. Parteitage geleitet, widmet der Festigung der Reinen der Partei, der Entlarvung der modernen Revisionisten, dieser Agenten des Feindes in den Reihen der Arbeiterklasse, und der Mobilisierung der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Massen im Kampf gegen den amerikanischen Imperialismus und das faschistische Franco-Regime besondere Aufmerksamkeit.

Wie die Zeitung "Vanguardia Obrera" berichtet, steht die KP SPANIENS/ML an der Vorhut der revolutionären Bewegung des spanischen Volkes, wobei sie die wichtigsten Kämpfe leitet, die heute die Arbeiterklasse, die werktätige Bauernschaft und die Volksfront Spaniens gegen die Unterdrückung und die Ausbeutung durch die Franco-Regierung und die Yankees führen, und an diesen Kämpfen teilnimmt.



Die Partei leitet mit Erfolg den Streik der 18 000 Arbeiter der Stahlwerke in Madrid, den Streik der Arbeiter der Auto-Firma, der U-Bahn von Madrid, der Arbeiter der Eisenwerke in Barcelona, der Astilleros in Cadix usw. Sehr wichtig und wirkungsvoll waren die Kundgebungen vom 14. April in allen Teilen Spaniens. An

um die Massen in die Irre zu führen. Angesichts der Manöver des Renegaten Carillo beschloß das zweite Plenum des ZK der KP SPANIENS/ML, die Initiative des ständigen Ausschusses der revolutionären antifaschistischen patriotischen Front Spaniens, überall Komitees der Volks Einheit zu gründen, zu unterstützen und begeistert zu erörtern.

- Dabei stützt sie sich auf die Lösung "Freiheit für
- alle politische Gefangenen", "Rückkehr der politischen
- Emigranten" und "Das Wort des Volk".

Die Lösung "Das Wort des Volk" bedeutet, daß das Volk das Streikrecht, Versammlungsrecht und die Redefreiheit erringt, um sich gegen die faschistischen Gerichte und die Unterdrückungskräfte zu wehren.

Das zweite Plenum des ZK der KP SPANIENS/ML begrüßte die wichtigen Schritte, die die FRAP (Revolutionäre Antifaschistische Patriotische Front) und die sie bildenden Organisationen und Kräfte unternommen haben, um Kontakte und Verbindungen zu anderen politischen Kräften und Gruppen und zu verschiedenen antifaschistischen nationalistischen katalanischen, baskischen und galizischen Organisationen aufzunehmen. Das Plenum unterstrich die Notwendigkeit, daß alle Parteiorganisationen und -mitglieder kraftvoll und mit Initiative handeln, um den auf dem Plenum zum Ausdruck gekommenen hohen revolutionären Geist unter die Massen zu tragen, um den REVOLUTIONÄREN GEGENSTREIK zu organisieren als bewährtesten des Kampfes gegen die Faschisten.

- Das Plenum stellte
- der Partei die Aufgabe,
- eine wirkliche
- politische Mobilisierung
- in die Tiefe und die
- Masse vorzubereiten,
- zu organisieren und
- zu führen, um eine
- "Gegenfaschistische
- und
- revolutionäre



• gegen die faschistische Opposition.
• Die revolutionäre
• "Gegenfaschistische

- Bewegung in ganz Spanien für den Sturz der faschistischen Diktatur und für die Verjagung des amerikanischen Imperialismus einen neuen Aufschwung zu geben.

Das zweite Plenum des ZK der KP SPANIENS/ML ruft alle Parteiorganisationen auf, wachsam und immer bereit zu sein, um jeder Eventualität zu trotzen, um den Plänen der Francisten und Komplizen mit Initiative, rasch und entschieden zu antworten und um die Massen im Kampf gegen die Feinde des Volkes an allen vorgepöhlten und unter allen Umständen zusammenzuschließen, zu mobilisieren und zu orientieren.

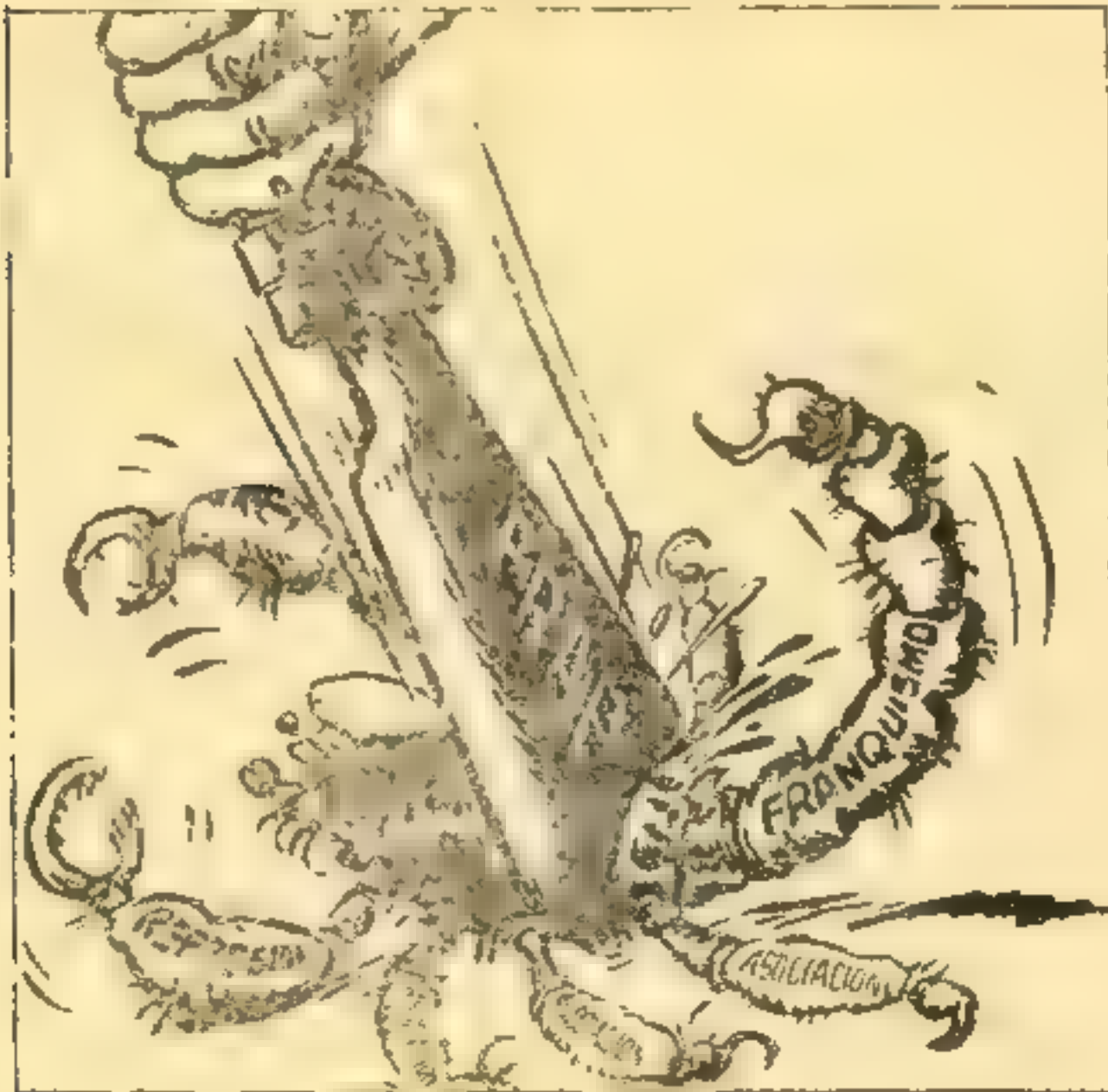
DAT KP SPANIENS/ML AN DIE ALLEN FRONTEN DES KAMPFES DES SPANIENS, WELCHE GROSSE KRIEGS-DIKTATUR UND IHRER
KOMMUNISTISCHEN SCHRECKEN 14.10.74

Wie die spanische kommunistisch-leninistische Presse mitteilt, wird die Lage in Spanien täglich schlimmer. Die tiefe Krise in der ganzen kapitalistischen Welt hat sich mit allen ihren Folgen auch auf Spanien ausgewirkt, das zu einer Kolonie des amerikanischen Imperialismus geworden ist. Parasiten, Arbeiterlosen und Initiation haben große Ausmaße angenommen. Hier werden verabschiedet versucht die spanische Oligarchie, die ganze Last der Krise auf die Arbeiterklasse, die Arbeiterklasse, die Arbeiter und die anderen Bevölkerungsschichten abzuwälzen. Gleichzeitig herrscht in ganz Spanien eine Atmosphäre von Terror. In dieser schwierigen Situation erhebt sich die spanische Volk, das über 34 Jahre unter dem Franco-Regime litt, in verschiedenen Kampfformen, um das Franco-Regime zu stürzen und um die ökonomischen und politischen Reformen des Landes zu vertreiben, um die Arbeiterklasse zu befreien und um ihre neokolonialistische Politik in Europa, im Mittelmeer und in Afrika voranzutreiben. An der Spitze des Kampfes des spanischen Volkes steht die KP SPANIENS/ML und ihre Vorhut, die KP SPANIENS/ML.

Es herrscht in Spanien kein Tag, an dem nicht ein Streik ausbricht, an dem keine Demonstration stattfindet und an dem es nicht zu Zusammenstößen mit der Polizei kommt. So (1) Arbeiter von Barcelona, der größten Industriezentrum des Landes, haben sich zum Streik erhoben. Die Arbeiter kämpfen um die Umsetzung des Arbeitsgesetzes und um höheren Lohn. Jetzt entschlossen haben sich die 15.000 Arbeiter der Renault-Fabrik in Barcelona einer Streik fort, sie haben die Produktion vollständig gestoppt. Die Bedingungen der Verwaltung haben nicht die Entschlossenheit der Streikenden berechnen können, ihren Kampf bis zum Sieg fortzusetzen. Die Reihen der Streikbewegung breiten sich weiterhin auf ganz Spanien aus. Die spanische Arbeiterklasse hat sich die politischen Lösungen der KP SPANIENS/ML zu ihrem Recht und erweitert ihren Streikwegang. Auf diese Weise vertieft sich täglich die ökonomische und politische Krise, in die das Franco-Regime geraten ist. Die KP SPANIENS/ML, die revolutionäre

antifaschistische patriotische Front, die Arbeitergewerkschaftsopposition und die anderen Massenorganisationen erweitern ebenfalls ihre Tätigkeit dadurch, daß sie die Massen organisieren, um sie auf künftige größere Schlachten vorzubereiten.

In den Städten und Dörfern Spaniens werden die revolutionären Lösungen der Partei und der FRAP verbreitet. So verteilte die Organisation der KP SPANIENS/ML in Madrid Flugblätter und klebte Plakate, in denen die Arbeiter aufgerufen werden, den Kampf gegen das Franco-Regime und seine revisionistischen Carillo-Intrigen zu verstärken. Im Gebiet von Ribera Alta und Ribera Baja verteilte die Gebietsleitung der Partei in den wichtigsten Städten Kommuniqués, in denen sie die Franco-Politik, die Arbeitslosigkeit und vor allem die grausame Ausbeutung der werktätigen Bauern verurteilte. In dem Betrieb Rodrigo Sancho de Kanals in Valencia beantworteten die Arbeiter den Aufruf des Komitees der Gewerkschaftsopposition. Sie erhoben sich zum Streik, um ihre Rechte zu verteidigen. Mit den Streikenden solidarisierten sich alle umliegenden Dörfer.



=====

NACHRICHTEN

12.2. 75

=====

Mit jedem Tag nehmen die Proteste und Demonstrationen des spanischen Volkes gegen die Polizeigewalt und die grausame Unterdrückung durch das faschistische Franco-Regime zu. Ein großes Polizeiaufgebot wurde gegen die Demonstranten eingesetzt, als diese vor dem Obersten Gerichtshof am Tage der Eröffnung des Prozesses gegen zehn politische Gefangene protestierten. Diese waren angeklagt zu Streiks und Demonstrationen gegen das machthabende Regime vor anderthalb Jahren aufgetrieben zu haben. Die Demonstranten riefen: "Wir wollen Freiheit! Freiheit!"

Ebenfalls wird gemeldet, daß motorisierte Polizeikräfte den Universitäts-Campus von Madrid kontrollieren, wo über 50 000 spanische Studenten ihren Streik fortsetzen. Die Lage ist in vielen Gebieten des Landes gespannt.



KUDE: Demokratischer spanischer Studentenband

=====

DIE KP SPANIENS/ML KÄMPFT MIT ERFOLG ALL KÄMPFE DER SPANISCHEN ARBEITERKLASSE UND WERKTÄTIGEN

10.3. 75

=====

Die Arbeiterklasse, die werktätigen Bauern, die Jugend und die Studentenschaft Spaniens folgten dem Ruf der KP SPANIENS/ML, der revolutionären antifaschistischen patriotischen Front und der Gewerkschaftsopposition und entfalteten eine breite Bewegung gegen die Unterdrückungs- und Ausbeutungs-

=====

DIE KP SPANIENS/ML FÜHRT ERFOLGREICH DEN KAMPF DES PROLETARIATS GEGEN DIE KAPITALISTISCHE UNTERDRÜCKUNG UND AUSBEUTUNG UND FÜR DEN STURZ DES FRANCO-REGIMES 17.2. 75

=====

Die letzten Monate sind in Spanien durch eine große Klassenbewegung gekennzeichnet. Überall im ganzen Land begannen Hunderttausende Arbeiter eine teilspiellose Streikbewegung gegen die Arbeitslosigkeit, gegen die Preiserhöhungen und gegen die grausame Unterdrückung durch das Franco-Regime. Über 880 000 Arbeiter brachten ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, den Kampf gegen die spanische Oligarchie und ihre Vertreter an der Macht, das faschistische Franco-Regime, bis zu Ende zu führen. Über 150 000 Personen strömten auf die Straßen, organisierten verschiedene Protestkandgebungen und Demonstrationen. Viele dieser Kundgebungen verwandelten sich in heftige Auseinandersetzungen mit den Polizeikräften des Franco-Regimes. Die gegenwärtige Bewegung in Spanien ergreift nicht nur Arbeiter, sondern auch werktätige Bauern, Studenten, fortschrittliche Intellektuelle, ehemalige Angestellte der verschiedenen Institutionen, kleine Händler und Vertreter anderer Gesellschaftsschichten. In der vordersten Linie dieser breiten Bewegung steht die Fronte Popular (FPA), stehen die Arbeitergewerkschaften (UGT und CIO) und die spanische revolutionäre antifaschistische proletarische Front (FAR).

Die politischen Losungen der Partei und der Front werden immer mehr vom spanischen Volk angenommen. Es erkennt, daß nur durch einen entschlossenen Kampf das Franco-Regime gestürzt werden kann, die amerikanischen Yankees, die das Land in ein Aufmarschgebiet für ihre Aggressions- und Kriegspolitik in Europa, im Mittelmeer und in Nordafrika verwandelt haben, aus Spanien verjagt werden können.

Eine besondere große Rolle bei der Organisation des unbefristeten Streiks der 26 000 Arbeiter der Seat-Werke und der Hispano Olivetti - Werke in Barcelona haben die Mitglieder der KP SPANIENS/ML gespielt. Die Arbeiter der Seat-Werke haben ihren Streik im vorigen Oktober begonnen und ihn lange Zeit geführt. Nur durch ihre kämpferische Ausdauer die Unternehmer gezwungen, die verhafteten Streikenden freizulassen. Die kämpfenden Seat-Arbeiter gingen auf die Straße, organisierten machtvolle Protestkandgebungen gegen den Angriff des "Unternehmertums".

"Vanguardia Obrera", Organ der KP SPANIENS/ML, verallgemeinert die Lehren, die man aus dem Kampf der Arbeiter der Seat-Werke ziehen kann, und betont, daß nur die Entschlossenheit die Unternehmer und das Franco-Regime zum Nachgeben zwingen kann, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. "Wie ist es möglich gewesen", fragt die Zeitung, "daß unter dem Franco-faschismus derartige Forderungen gestellt wurden, wie ist es möglich, daß trotz eines zweieinhalb Monate langen Kampfes keiner eingekerkert worden ist?"

- 1. ist es darauf zurückzuführen, daß die Arbeiter sich zu vereinigen gewußt haben;
- 2. weil die Arbeiter es verstanden haben, gegen jede

- Maßnahme des Internationismus zur Akt. ...
- und ihren revolutionären Kampf zu verstärken;
- 3. weil die Arbeiter aus ihren Patriklosen ...
- gen, Kundgebungen auf der Strassen un. ...
- in ganz Barcelona organisierten und sich so als ...
- lidarität ihrer Klassenverbände gesichert haben."



"Doch das Wichtigste", betont die KP SPANIENS/ML, "ist die Tatsache, daß die Arbeiter nicht gezögert haben, auf die Gewalt der Kräfte der Ordnung durch revolutionäre Gewalt zu antworten, indem sie sich mit den Henkern der Geheimpolizei auseinandersetzten und ihnen sogar die Waffen entriessen."

Die KP SPANIENS/ML ruft alle spanischen Arbeiter auf,

- sich diese Lehren anzueignen, sich im
- Kampf zu organisieren
- und zusammenzuschließen, den Angriffen
- des Klassenfeindes

- entschlossen zu stehen zu bleiben auf dem Weg
- der Revolution vorwärts zu arbeiten.

DIE KP SPANIENS/ML LÄßt WISSEN ANFANG ZUR VERSTÄRKUNG UND FESTIGUNG IHRER ARBEITEN

Die KP SPANIENS/ML mit der organisierten, energiegeladenen und Stehlung sowie der willensstarken Verankerung ihrer Kräfte große Bedeutung bei. Wie in der Zeitung "Anarquista" vom 1. hervorgehoben wird, nehmen in allen Teilen Spaniens unter den gegenwärtigen Bedingungen der Aufbau und die Partei. Die KP SPANIENS/ML stark zu. Gleichzeitig mit der Entwicklung der Partei und dem Heranreifen einer revolutionären Situation, entstehen neue Aufgaben, neue Arbeitsbereiche, neue Probleme.

Der anwachsende Volkskampf und die Notwendigkeit, daß die Partei an der Spitze dieses Kampfes steht, verlangt außerdem, daß die Partei durch neue Aktivisten verstärkt wird, durch Kader der verschiedenen Ebenen.

- Die Partei betrachtet die Verstärkung ihrer Reihen durch
- erfahrene, entschlossene und treue Kämpfer als eine
- lebenswichtige Frage.

Bei ihrer gesamten Tätigkeit steht im Zusammenhang mit dieser Frage läßt sich die KP SPANIENS/ML von den Geschlossenheit des 1. Parteitagess leiten, in denen darüber diskutiert wurde, daß die Aufgabe, die Kader der Partei zu verstärken, zu ver-

stärken, ständig vor der Partei steht.

Da sich der Klassenkampf ständig entwickelt, steht diese Aufgabe im Vordergrund.. in Spanien werden die revolutionären Organisationen erweitert und die Massen in Aktionen organisiert. Hunderttausende von Menschen nehmen an den verschiedenen Kampfen teil. Die Organisation einer zunehmenden Zahl Menschen, sodaß die Bewegung einen organisierten und bewaffneten Charakter annimmt, stellt eine dringende Aufgabe für die Partei dar. Dies spielt sich auch in der Partei wider.

Die KP Spaniens/IL betont, daß sie nicht eine "Partei des ganzen Volke" ist, sondern eine Partei, die überall dort, wo La Leña sind, das ganze Land ihre Verbindungen hat, um sie entschieden zu leiten. Unter diesen Umständen hat sich die Partei die Aufgabe gestellt, ihre Flägel, "transmissionen und Wurzeln" zu stärken und ihre organisatorische Struktur zu festigen. Während wir die Türen der Partei für jedem beliebigen Arbeiter der Massen, die sich in den Reihen auszeichnen, offen halten, müssen wir darauf achten, nicht in eine Tendenz zu "offenen Türen" zu verfallen, da dies sehr gefährlich wäre, denn die Partei kann dadurch zu einer amorphen Gruppe werden.

- Hinsichtlich der Erweiterung der Reihen der Partei
• müssen stets die Grundsätze für die Ausnahme in die
• Partei beachtet werden, die zu jeder Zeit unbedingt
• notwendig sind.

Die 12. SED-Tagung kämpft sowohl gegen die ersten Vorstel-
lungen der Organisation als auch gegen die Unterschät-
zung der organisatorischen Arbeit. ILNIN betonte:

- Das Instrument verfügt in Bezug auf die Macht über keine andere Waffe als die Kommunikation? Ohne eine starke Kommunikation wird jede Bewegung, wie stark sie auch immer sei, zu einer spontanen Bewegung und damit unverzüglich zum Anheftsel der Schichten der Gliedarchie werden.

Die KP USA fordert ihre Mitglieder auf, die Reihen der Partei zu festigen und zu erweitern und so eine starke organisierte Struktur der Partei und der Jugend zu schaffen. "So wie wir gegen den Liberalismus kämpfen müssen", heißt es in "Marxismus", "müssen wir auch gegen das Sektierertum vorgehen. denn es kann zig Männer und Frauen der KP nicht an Verstand hindern, sich der Partei anzuschließen. Wir müssen erkennen, daß die Aktivisten nur in der Partei integriert werden können und niemals außerhalb ihrer sein."

Gesamte Partei am 1. Parteitag bestimmten Parteinormen werden sich die Freiheit der KP Spaniens/EL festlegen, aus ihr werden dann... hervorgehen und der Kampf des spanischen Volkes wird neuen Aufschwung erhalten.

Sobald wir uns eine Aufgabe stellen, muß man sich überlegen, wie diese am besten durchgeführt werden kann. Dies sollte man unter größter Geheimhaltung und mit strikter Disziplin tun. Der Feind ist wachsam und verfolgt uns ständig. Jede Schwäche, jeder Fehler muß unter Umständen teuer bezahlt werden, sei es individuell oder kollektiv, wenn die Partei vom Feind getroffen wird, selbst wenn der Schlag klein ist.

LENIN, der größte Führer des Proletariats sagte:

- „Ein Hauptorganisationsgrundsatz, an den sich alle Führer und Kader der Partei der Arbeiterklasse halten müssen, muß die größte Konspiration sein.“

In unseren Aktivitäten müssen wir in der tiefsten Illegalität arbeiten. Dies erreichen wir durch Erfahrung, Überlegung und Anstrengung. Dennoch, so bemerkt "Vanguardia Obrera", wird dieser wesentliche Grundsatz manchmal in unserer täglichen Arbeit vergessen. Die Frage der Illegalität wird vernachlässigt, die Arbeitsmethoden nicht überprüft, und dann werden Fehler gemacht.

Jeder Genosse, jedes Komitee, so "Vanguardia Obrera", müssen sich ständig darum bemühen, ihre Arbeitsmethoden zu verbessern. Denn ein Fehler ist es, wenn Arbeit der Partei sofort spürbar, sichtbar ist und der Genosse davon in der der Genosse Mitglied ist.

- Disziplin, Organisation, Illegalität, schließt das Organ der K. M. A. ab, das sind die drei Aufgaben, die für eines notwendig sind: unser revolutionäres Ziel so gut und so rasch wie möglich zu erreichen.



PROGRAMM der Kommunistischen Partei Spaniens Marxisten-Leninisten

PCE/ML



(Für die Etappe der national-demokratischen Revolution)

I. NATIONALE UNABHÄNGIGKEIT

1. - Vertreibung der Besatzertruppen des Yankee-Imperialismus vom nationalen Territorium. Alle Basen und Installationen der Yankees in Spanien sollen in den Besitz des nationaldemokratischen Staates und seiner bewaffneten patriotischen Truppen übergehen.
2. - Aufhebung der Verträge, die am 24. September 1953 von der frankistischen Regierung mit den Yankee-Imperialisten geschlossen und zehn Jahre später erneuert wurden, sowie die Aufhebung aller Verträge, die von dem Frankismus mit den Vereinigten Staaten oder gleich welchem anderen Land geschlossen wurden, und die gegen die nationalen Interessen verstoßen.
3. - Nationalisierung aller Unternehmen, die von nordamerikanischen Kapital, sei es direkt oder durch Mittelsmänner, kontrolliert werden. Die Nationalisierung dieser Unternehmen wird in keiner Weise den kleinen spanischen Aktionären Schaden zufügen. Deren Interessen werden geschützt und gewährleistet werden.
4. - Bruch der diplomatischen Beziehungen mit den USA, bis der Yankee-Imperialismus seine Aggressions- und Kriegspolitik gegen die Völker der Welt einstellt.
5. - Aufbau einer unabhängigen nationalen Wirtschaft, die alle Zweige der Produktion und der Dienstleistungen umfaßt. Anwendung des Prinzips, sich auf die eigenen Kräfte zu stützen und Abweisung jeder Art von "Hilfe" oder Krediten der von dem Yankee-Imperialismus kontrollierten Finanzorgane.
6. - Förderung der nationalen Forschung und Protektion der spanischen Technik; Errichtung von Schranken gegen das Eindringen ausländischer Patente, die die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Landes belasten würden.
7. - Unabhängige Außenpolitik. Zurückziehen von allen Militär und Wirtschaftsbündnissen, die durch den Yankee-Imperialismus oder den sowjetischen Revisionismus kontrolliert werden. Errichtung freundschaftlicher Beziehungen mit den sozialistischen Ländern (China, Albanien, Demokratische Republik Vietnam) und mit allen Ländern, die sich der nordamerikanischen Aggressions- und Kriegspolitik widersetzen. Solidarität mit allen Völkern, die für ihre nationale Unabhängigkeit kämpfen.

II. DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK

8. - Auflösung des Unterdrückungsapparates des yankee-frankistischen Staates: Heer, Polizei, Guardia Civil, Organe der "Rechts"verwaltung und des Strafvollzugs. Die anderen bürokratischen Organe werden von den proyankee, faschistischen und korrupten Elementen gereinigt. Die Militärs und Beamten, deren Verhalten von Patriotismus und der Achtung des Volkswillens geprägt war, werden ihre Stellen und Posten behalten.
9. - Schaffung eines neuen demokratischen Staatsapparats unter der Kontrolle der Organisationen des Volkes, und dessen Arbeit von den breiten Volksmassen geprüft werden soll. Alle verantwortlichen Funktionäre können jederzeit auf eine Initiative des Volkes hin durch die entsprechenden Institutionen von ihren Posten entheben werden.
10. - Versammlungsfreiheit, Assoziationsfreiheit (politisch wie gewerkschaftlich), Presse- und Propagandafreiheit für das ganze Volk.
11. - Die souveräne Macht des Volkes wird durch die nationale Volksversammlung ausgeübt, die in allgemeiner, geheimer, gleicher und direkter Wahl gewählt wird. Die Abgeordneten der Nationalen Volksversammlung können jederzeit abgewählt werden.
12. - Nur die Großgrundbesitzer, die Finanzmagnaten, die inhaber hoher Ämter in der "Bewegung" und des frankistischen Staatsapparats und die übrigen Agenten des Yankee-Imperialismus werden keine politischen Rechte haben. Die faschistischen und proimperialistischen Organisationen werden aufgelöst. Die Mörder und Folterer der Brigada Político Social (B. P. S.), die nordamerikanischen Spione und die faschistischen Banditen werden unter die Gerichtsbarkeit der Volkstribunale gestellt.
13. - Trennung der Kirche vom Staat. Absolute Religionsfreiheit. Niemand wird belästigt werden, weil er eine Religion ausübt oder weil er keine Religion ausübt. Die Intervention des Vatikans in die inneren Angelegenheiten unseres Landes wird zurückgewiesen.
14. - Anerkennung des Rechts auf Selbstbestimmung von Katalonien, Euzkadi, Galicien und jeder anderen spanischen Provinz, deren Bevölkerung das verlangt. Wir Kommunisten sind für den föderativen Charakter der spanischen Volksrepublik und bejahen, daß die Gebiete mit nationalen Besonderheiten, ohne Intervention der zentralen Macht, ihre eigenen autonomen Regierungsvorgänge wählen.

III. AGRARREFORM

DAS LAND FÜR DEN, DER ES BEARBEITET!

15. - Entschädigungslose Enteignung aller Agrarbetriebe von mehr als 100 ha trockenen und mehr als 20 ha bewässerten Landes.
16. - Das gemäß dem vorausgegangenen Punkt enteignete Land wird den Tagelöhnern und armen Bauern übergeben. In jedem Dorf bilden sich lokale Komitees aus Tagelöhnern und Bauern, die die Aufgabe haben, die Agrarreform durchzuführen und die Art der Verteilung des zur Verfügung stehenden Landes zu bestimmen.
17. - Abschaffung der Erbpacht, des Erbzinses, aller übrigen Pachtverhältnisse und aller weiteren feudalen Überreste, die es noch auf dem Lande in Spanien gibt. Das Land, das zur Zeit noch in irgendeiner dieser Formen bearbeitet wird, soll den Bauern übergeben werden, die es bearbeiten.

18. -Der spanische, demokratische Volksstaat wird die Bauern mit billigen langfristigen Krediten unterstützen, und mit Saatgut, Düngung, Landmaschinen für die Feldarbeit, Produkten zur Bekämpfung der Plagen, technischer Hilfe, etc.
19. -Um die Entwicklung der Kollektivierung der Landwirtschaft voranzutreiben, gewährleistet der Staat den Bauern, die freiwillig Kooperativen sozialistischen Type bilden wollen, ständige materielle und technische Hilfe jeder Art.
20. -Die kleinen Pächter werden völlig von der Bezahlung ihrer Pacht befreit. Der Staat entschädigt ihre jetzigen Besitzer, ausgenommen Großgrundbesitzer und Adlige.

IV. AUFHEBUNG DER MONOPOLE

21. -Nationalisierung der Banken, der Versicherungsgesellschaften, der Wälder, der Minen, der Wasserquellen, der großen Transport- und Kommunikationsmedien, der elektrischen Energie, der Werften, der großen Eisen-, Metall- und Chemieindustrien und der Monopolgesellschaften in den übrigen Zweigen der Produktion und der Dienstleistungen. Umbildung der jetzigen Staatsmonopole (Tabak, CAMPSA, Telefongesellschaft) in Monopole des demokratischen Volksstaats.
22. -Enteignung der großen Reichtümer in den Händen der Hierarchen der Kirche, des Opus Dei, der Jesuiten und der anderen finsternen Orden, zum Wohle des Volkes.
23. -Die Nationalisierung dieser Unternehmen bringt die Übernahme der wichtigsten Aktionspakete hervor, die sich heute in den Händen der Finanzoligarchie und des Imperialismus befinden, durch den Staat mit sich. Aber die Interessen der kleinen Aktionäre werden nicht angetastet.
24. -Die Führung der nationalisierten Unternehmen obliegt dem Staat unter der demokratischen Kontrolle der Werktätigen. Diese Führung geschieht in Übereinstimmung mit einem zentralen Plan auf lange Sicht. An der Ausarbeitung und Diskussion der ökonomischen Pläne müssen die breiten werktätigen Massen und alle gesellschaftlichen Organisationen des Landes teilnehmen.

V. SOZIALE ERRUNGENSCHAFTEN

25. -Anwendung des Prinzips "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit" zum Wohle der Frauen und Jugendlichen.
26. -Eine flexible Lohnskala, die die automatische Erhöhung der Löhne in Übereinstimmung mit den Schwankungen der Lebenshaltungskosten festlegt.
27. -Eine festgelegte 40-Stunden-Arbeitswoche (und ein Maximum von 35 Stunden für die Arbeit in den Gruben und für ungesunde Arbeit) mit einem ausreichenden Lohn für einen zufriedenstellenden Unterhalt der Familie ohne daß Überstunden gemacht werden müssen.
28. -Bezahlter Urlaub von einem Monat im Jahr.
29. -Anwendung einer flexiblen Skala für Familienbeihilfen, wie auch für Unfälle, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Altersruhe und Arbeitslosigkeit. Die Familienbeihilfen müssen die Bedürfnisse der Kinder im schulpflichtigen Alter voll decken. In den Fällen von Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Ruhestand und Arbeitslosigkeit muß ein Minimum von 75 Prozent der monatlichen Einkünfte gesichert sein.
30. -Ärztliche und chirurgische Behandlung jeder Art, Krankenhäuser und Medikamente sind völlig kostenlos.

31. -Demokratisierung der Sozialversicherung durch eine Beteiligung der Werktätigen an ihrer Verwaltung und Kontrolle. Die Werktätigen werden von der Zahlung der Beiträge der Sozialversicherung befreit.
32. -Völlige Gleichheit der Frau mit dem Mann in allen Bereichen gesellschaftlich und im Beruf, Scheidungsrecht.
33. -Mutterschutz. Es wird eine Ruhezeit von 6 Wochen vor der Geburt und zwei Monate nach der Geburt gewährt (ohne Lohnabzug).
Aufbau aller notwendigen Kindergärten.
34. -Lösung des Wohnungsproblems durch folgende Maßnahmen:
a. Herabsetzung der Mieten deren Maximumpreise bei 10 Prozent der Einkünfte einer Arbeiterfamilie liegen soll.
b. Vermietungsdruck der leeren Wohnungen zugunsten der Familien, die sie am dringendsten brauchen.
c. Gewalttätige Enteignung und Aufteilung der Wohnungen, die von den Nordamerikanern, den Finanzleuten, Großgrundbesitzern und Hierarchen des Regimes besetzt sind.
d. Ein intensives Programm zum Bau von Wohnungen für die Familien und Personen, die noch keine angemessene Wohnung haben.
35. -Errichtung einer großen Zahl von Sportplätzen, Erholungszentren, Bibliotheken und kulturellen Einrichtungen für die Jugend.
36. -Volljährigkeit für die Jugendlichen beiderlei Geschlechts vom 18. Jahr an für alle Bereiche.
37. -Abschaffung des Analphabetentums durch eine nationale Kampagne, an der die Jugend teilnehmen soll.
38. -Reform des Unterrichtswesens. Schulpflicht für die weiterführenden Schulen. Kostenlose mittlere und höhere Schulausbildung. Der Staat übernimmt den Unterhalt der Jugendlichen aus Arbeiterfamilien, Werktätigenfamilien, die Talent und Berufung für höhere Studien zeigen. Allein der Staat kann akademische Titel verleihen.
39. -Entwicklung des Unterrichtswesens für technische Berufe. Erleichterung des Zugangs zu dieser Ausbildung für alle, die nicht an höheren Studien teilnehmen. Während der Lehrzeit wird ein Lohn gezahlt, der es gestattet, ohne Sorgen zu leben.
40. -Schutz der nationalen Kultur. Anpassung des Unterrichtswesens an die Notwendigkeiten der wissenschaftlichen, technischen, sozialen und kulturellen Entwicklung des Landes.
Schaffung einer echten Volkskultur, die im Dienste der breiten Massen unseres Landes steht.
41. -Demokratische Reform des gültigen Strafrechts und Strafvollzugssystems.
42. -Tiefgehende Steuerreform: Abschaffung der gegenwärtigen Steuern, die auf den Arbeitern, Tagelöhnern, kleinen Angestellten, Bauern und kleinen Besitzern, die keine fremde Arbeitskraft anstellen, lasten.

VI. AUFHEBUNG DER KOLONIALEN REICHTE

43. -Rückerstattung von Ceuta, Melilla, Rnt, Albuernaa und Chafarinas an das Marrokanische Volk.
44. -Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der westlichen Sahara und von Äquatorial-Guinea. Seltiger Abzug der spanischen Truppen, die diese Länder besetzen.

In den 6 Programm-Punkten der FRAP sind die Ziele des Kampfes des spanischen Volkes zusammengefaßt:



1. Sturz der faschistischen Diktatur und Vertreibung des Yankee-Imperialismus durch den revolutionären Kampf.
2. Errichtung einer föderativen Volksrepublik, die die demokratischen Freiheiten für das Volk und die Rechte der nationalen Minderheiten garantiert.
3. Verstaatlichung des ausländischen Monopolbesitzes und Einziehung des Besitzes der Oligarchie.
4. Tiefgreifende Agrarreform auf der Grundlage der Kollektivierung des Großgrundbesitzes.
5. Liquidation der Reste des spanischen Kolonialismus.
6. Bildung einer Armee im Dienste des Volkes.

DOKUMENTATION

DIE URTEILE GEGEN DIE FESTGENOMMENEN
VOM 1. UND 2. MAI 1973 STEHEN NAHE BEVOR

GENOVEVA FOREST UND IHRE FREUNDE -
OPFER DER FASCHISTISCHEN PROVOKATION



Studiert:

O.G.G. / Einheitspreis Wien / Verkaufspreis Wien 1971

PROLETARIAT ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER DER GANZEN WELT: VEREINIGT SICH!

Rote Fahne

ZENTRALORGAN DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS (MLPÖ)
NUMMER 150 2. August 1971 EINZELPREIS 5 S.-

Aktuelle Probleme der internationalen Lage

- IN WELCHER EPOCHE LEBEN WIR HEUTE?
- GEMEINSAMKEITEN UND BESONDERHEITEN DER BEIDEN SUPERMÄCHTE
- ALLIANZ - KOLLABORATION UND RIVALITÄT
- ZUM VERHÄLTNISS VON HAUPTTRACHE UND ZWEITWICHTIGEM
- SOZIALISTISCHE AUSSENPOLITIK UND KLASSENKAMPF IM KAPITALISMUS
- STRATEGISCHER SCHWERPUNKT EUROPA
- WIE GEGEN DIE ORONENDE KRIEGSGEFABR KÄMPFEN?

EINE DISKUSSIONSGRUNDLAGE

VERLANGEN SIE
UNVERBINDLICH
PROBENUMMERN!

ABONNIEREN SIE!
VERLÄNGERN SIE
RECHTZEITIG IHR
ABONNEMENT!

Inland-Abonne-
ment für 12
Nummern: 8.S.50.-

Ausland-Abonne-
ment für 12
Nummern: DM 10.-

Zuschriften und
Bestellungen
von Abonnements
und Probenummern
erbeten an die
Redaktion:

1150 WIEN 15
Goldschlagstraße
64/5

Eigentümer, Herausgeber, Verleger sowie für Druck und Inhalt verantwortlich:
Gertrude Strobl, 1150 Wien, Goldschlagstraße 30/33

Um der Gerichtlichen Preßpolizei den Vorwand für weitere Verladungen, Verbote und Strafverfügungen zu nehmen,
wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das auf der Titelseite abgedruckte Datum die jeweiligen Sendetermine
der enthaltenen Artikel angibt und nicht das Erscheinungs- und Verbreitungsdatum des Heftes!